

weitgehender Vermeidung der stilanalytischen wie der historisch-deskriptiven Betrachtungsweise von der kritischen Erfassung der äußeren Erscheinungsformen ausgeht und daraus eine Erklärung der jeweiligen technischen, künstlerischen und historischen Voraussetzungen entwickelt. Lediglich der Zwang, immer wieder in kurzen Überblicken den Bogen von den Ursprüngen bis zur Moderne spannen zu müssen, belastet den sonst so ausgewogenen, auf das Wesentliche konzentrierten Text.

Will man Einwände erheben, so richten sie sich auf die Konzeption der Reihe. Ist es der Verfasserin im Text, abgesehen von der zuletzt gemachten Einschränkung, weitgehend geglückt, ihre eigene Zielsetzung zu verwirklichen, so kann dies von der Behinderung trotz der ganz vorzüglichen Erläuterungen nicht in gleichem Maße gesagt werden. Bei der Auswahl der Farbtafeln war die Verfasserin offenbar an die Wiederverwendung verfügbarer Farbvorlagen gebunden. Obgleich sie sehr bemüht war, dieses recht zufällige Abbildungsmaterial in den Text zu integrieren, sind die Tafelhinweise mitunter doch so allgemein bzw. so speziell, daß sie der Leser nicht recht zu nutzen vermag. Hinzu kommt, daß ihn die willkürlich erscheinende, da weder nach sachlichen noch nach entwicklungsgeschichtlichen Gesichtspunkten vorgenommene Abfolge verwirren muß. Sehr viel spezifischer ist die Auswahl der Schwarz-Weiß-Abbildungen; zugleich ist hier ein engerer Bezug zum Text gegeben. Um so nachteiliger empfindet man die Schwierigkeiten, die dem Leser beim Auffinden dieser Abbildungen und der zugehörigen Erläuterungen dadurch zugemutet werden, daß sie an drei verschiedenen Stellen in den Text eingebunden sind. Ideal wäre gewesen, sie gleich den Strichzeichnungen unmittelbar in den Text einzufügen. Allerdings hätte man den Text dann auf Kunstdruckpapier setzen müssen. Der besseren Anschaulichkeit zuliebe hätte man dafür durchaus etwas von der ohnehin zu repräsentativen Aufmachung opfern können.

So bleibt abschließend festzustellen, daß man auf dem Gebiet der Kunstbücher noch immer weit entfernt ist von jener sachgerechteren und zugleich didaktisch wirkungsvolleren Darbietung, wie sie bei allgemeinverständlichen naturwissenschaftlichen Publikationen seit langem gepflegt wird. Man mag dies gerade im vorliegenden Falle besonders bedauern, da hier vom Text her alle Voraussetzungen für eine derartige Form der Darbietung gegeben waren, die zudem vermutlich einen weiteren Interessentenkreis angesprochen hätte. Man kann daher nur hoffen, daß das Buch von Frodl-Kraft auch in der vorliegenden Aufmachung die rechten Leser findet.

Rüdiger Becksmann

## AUSSTELLUNGSKALENDER

BADEN-BADEN Neue Galerie. Bis 19. 8. 1971: Plastik u. Zeichnungen von Franz Bernhard.  
BASEL Kunstmuseum. 7. 8. - 19. 9. 1971: Graphik von Bernhard Luginbühl.  
Kunsthalle. Bis 5. 9. 1971: Kurt Schwitters.  
BERLIN Staatl. Museen, Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett. Bis Mitte Oktober 1971: Venezianische Holzschritte (Tizian).  
BERN Kunstmuseum. Bis 18. 9. 1971: Schweizer Zeichnungen im 20. Jahrhundert.

BIELEFELD Kunsthalle. Bis 22. 8. 1971: Plastik von Hajek. - Bis 16. 9. 1971: Photographien von Clergue.  
BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. Bis 19. 9. 1971: Bauten, Projekte (1960-70) von Dieter Oesterlen.  
BREMEN Kunsthalle. Bis 26. 9. 1971: Aquarelle u. Handzeichnungen von Emil Nolde.  
Paula Becker-Modersohn-Haus. 14. 8. - 12. 9. 1971: Malerei von Horst Kalbhenn - Grafik, Skulptur von Albert Siuta.

- COLMAR Unterlinden-Museum. Bis 3. 10. 1971: Serge Poljakoff.
- DUSSELDORF Kunstmuseum. August/Sept. 1971: Grafik und Objekte von Thomas Lenk. Kunsthalle. Bis 22. 8. 1971: Gemälde u. Graphik von Gerhard Richter. Galerie Alex Vömel. Ab 2. 8. 1971: Gerhard Marcks.
- FRANKFURT Städelsches Kunstinstitut. Bis 29. 8. 1971: Zeichnungen u. Aquarelle von E. Munch aus dem Munch-Museet Oslo. Graphisches Kabinett Karl Von Derbank. Bis 31. 8. 1971: Moderne deutsche und ausländische Graphik.
- GLUCKSBURG Schloß. Bis 5. 9. 1971: Skulpturen, Walzbleireliefs von Sieghert Amler – Aquarelle, Holzsnitte von Paul Heinrich Ebell – Druckgrafik von André Ficus.
- KARLSRUHE Staatl. Kunsthalle. Bis 22. 8. 1971: Romantik und Biedermeier in Baden. – 15. 8. – 26. 9. 1971: Otto Meyer-Amden. Bad. Landesmuseum. Bis Ende September 1971: Photoausstellung – Die Kanzel in S. Andrea in Pistoia von Giovanni Pisano.
- KOLN Wallraf-Richartz-Museum. Bis 26. 9. 1971: Dürer und seine Zeit. Kunstverein. Bis 5. 9. 1971: „Testimonio 70“ – 18 zeitgenössische spanische Künstler. Galerie Boissière. 17. 8. – 2. 10. 1971: Graphik von Richard Lindner – Gemälde von Goggi Gubalke.
- KONSTANZ Kunstverein. Bis 31. 8. 1971: Farbige Grafik von Paul Arnold. Städt. Wessenberg-Gemäldegalerie. 15. 8. – 19. 9. 1971: Graphik von Rudolf Grossmann.
- KREFELD Kaiser Wilhelm Museum. Bis 22. 8. 1971: Hans Albert Walter – Neue Formen der Bildkonstruktion, Gemälde und Graphiken der letzten Jahre.
- LEIPZIG Museum der bildenden Künste. Bis 11. 9. 1971: Das Bild Karl Liebknechts in der Graphik des 20. Jahrhunderts.
- LINDAU Städt. Kunstsammlungen. Bis 22. 8. 1971: Grafik aus Österreich – Pachner, Pramstaller, Profeld, Winkler.
- LINZ Oberösterreich. Landesmuseum, Schloßmuseum. Bis Mitte September 1971: München und Oberbayern – Stadtansichten und Landschaften von 1400–1870. Verant. v. Münchner Stadtmuseum.
- LUDWIGSHAFEN Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus. Bis 5. 9. 71: Handzeichnungen von Joachim Hämmerle. – Neue Tendenz – 10 Künstler aus Zagreb.
- MÜNCHEN Museum in der Stuck-Villa. Bis 19. 9. 1971: Hommage à Senefelder – 170 Jahre Lithographie. Galerie Günther Franke. Bis 4. 9. 71: Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen von Hans Dumler. Galerie Schöninger. Bis 31. 8. 1971: Aquarelle von Hanna Neufing-Loew. Galerie Stangl. Bis 11. 9. 1971: Schmuck von Braque – Aquarelle von Wols.
- NÜRNBERG Albrecht Dürer-Gesellschaft, Germanisches Nationalmuseum. August 1971: Graphiken von Jose Ortega – „plus ou moins Dürer“.
- OSNABRÜCK Städt. Museum. Bis 7. 9. 1971: Kunst und Kultur aus Friesland.
- OTTAWA National Gallery of Canada. Bis 15. 8. 1971: Gertrude Stein & Picasso & Juan Gris.
- UDINE Villa Manin di Passarino. Bis 31. 10. 1971: Giambattista Tiepolo.
- VENEZIG Palazzo Grassi. Bis 30. 9. 71: Enrico Baj, Retrospektive.
- WIEN Albertina. Bis 29. 9. 1971: Europäische Meisterzeichnungen aus dem Zeitalter Albrecht Dürers.
- Österr. Museum für angewandte Kunst. Bis 19. 9. 1971: Experimentelle Fotografie. – Wandteppiche und Entwürfe von Herbert Bayer.
- ZÜRICH Helmhaus. Bis 12. 9. 1971: Farbe als sinnliche Erfahrung – 15 Schweizer Künstler. Techn. Hochschule. Bis 12. 9. 1971: Albrecht Dürer – Kupferstiche aus den Beständen

#### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom; Prof. Dr. Florentine Mutherich und Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München. – Verantwortlicher Redakteur: Dr. Günter Passavant, Redaktionsassistentin: Ingrid Allmendinger. – Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8 München 2, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg (P.H.G.): Dr. Tilman Schmitt, Rückersdorf; Raimund Schmitt, Rückersdorf). – Erscheinungsweise: monatlich. – Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,50 zuzüglich Porto DM 1,- und Mehrwertsteuer DM -,41, insgesamt DM 7,91; Ausland, jährlich US \$ 7,10 (DM 26,-) zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50 für Abonnenten der Zeitschrift, für Nichtabonnenten DM 3,-. – Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. – Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58–60. Fernruf: Nürnberg (0911) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. – Bankkonten: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 356 782; Commerzbank, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 5 176 375; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). – Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.